

St. Pankratius

Zur Wallfahrt nach Mallorca

Die Pfarrgemeinde St. Pankratius veranstaltet vom 31. März bis 8. April wieder eine Wallfahrts- und Bildungsreise. Ziel ist Mallorca, eine Insel mit langer Geschichte und beeindruckender Kultur.

Die Kathedrale in Palma, Klöster und Wallfahrtsorte zeigen die große religiöse Kraft der Inselbewohner. In verschiedenen Gottesdiensten auf der Insel wird Dekan Wolfgang Gaber die religiöse Botschaft der Wallfahrtsorte erschließen.

Anmeldungen sowie der genaue Ablauf werden demnächst bekanntgegeben.

Stadtbibliothek

Abenteuer und Märchen für Kinder

Zu einer Vorlesestunde mit Peter Lemke für Kinder ab vier Jahren lädt die Stadtbibliothek am Mittwoch, 12. Dezember, 15 Uhr, ein. Abtauchen in die Welt der Märchen, Hexen oder auch Abenteuer- und Gruselgeschichten - auch nach Wahl der Zuhörer! Der Journalist Peter Lemke versteht es, geschichtenhungrige Kinder in seinen Bann zu ziehen.

i Eintritt frei, Anmeldung ab heute erforderlich

Hirschacker-Weihnachtsmarkt: 19. Auflage lockt trotz unfreundlichem Wetter viele Besucher an

Nikolaus kommt etwas früher...

Bei nicht gerade freundlichem Wetter hat am Samstag der Weihnachtsmarkt im Hirschacker wieder viele Besucher angelockt. Traditionsgemäß fand er beim Gasthaus „Rheintal“ statt.

Wie immer wurde speziell etwas für die Kinder geboten: Viele verweilten längere Zeit im geheizten Bastelzelt, wobei unter Anleitung kleine Weihnachtsgeschenke gebastelt wurden.

Auf große Begeisterung stießen auch die neuen Aktivitäten wie das Ponyreiten und die Rundfahrten mit einem Feuerwehr-Oldie. Die musikalische Einstimmung erfolgte zunächst durch eine große Abordnung des Musikvereins Stadtkapelle Schwetzingen, welche die Besucher lange Zeit unterhielt.

Für einen zusätzlichen Besucherandrang sorgten Kinder des evangelischen und des katholischen Kindergartens, die gemeinsam einige Weihnachtslieder vortrugen. Das Fanfarenkorps Kollerkröten Brühl beendete schmissig den musikalischen Reigen.

Die Tombola, die gebotenen Speisen und Getränke, die frisch gebastelten Adventskränze und die Bastelarbeiten fanden ebenfalls viel Zuspruch, so dass wieder ein größerer Spendenbetrag zu Gunsten der Aktion für krebserkrankte Kinder Heidelberg zu erwarten ist.



Hoher her ging es am Samstagnachmittag auf dem Freigelände rund ums „Rheintal“. Selbst der Nikolaus hatte sich heuer etwas früher auf die Socken gemacht, um den Hirschacker-Kindern seine Aufwartung zu machen.

Windbruch

Feuerwehr beseitigt Bäume und Äste

Wegen der Sturmboen in der Nacht von Sonntag auf Montag musste die Freiwillige Feuerwehr mit Motorsägen ausrücken und mehrere auf die L 597 zwischen Schwetzingen und Friedrichsfeld gestürzte Bäume und Äste von der Fahrbahn räumen.

Geschäftsleben

Heinz Friedrich signiert Weinflasche

Seit kurzem ist der „Carl Theodor rouge“ ein Cuvee aus Pinot-Noir-Weinen und Dornfelder des Jahrgangs 2004, exklusiv bei Tischmacher-Weine in der Friedrichstraße zu haben. Ole Tischmacher hat den guten Tropfen im Weingut Gutzler in Gundheim mit dem Meister zusammen selbst cuviert. Das Künstleretiquett hat wie schon beim Spargelwein kein Geringerer als Heinz Friedrich kreiert. Und damit die in einer limitierten Auflage herausgegebene Flasche - gerade jetzt als Geschenk zu Weihnachten - ihre besondere Note bekommt, steht der bekannte Künstler am kommenden Samstag, 15 bis 18 Uhr, in den Geschäftsräumen zu einer Signierstunde bereit. Und selbstredend kann auch der „Carl Theodor rouge“ von den Gästen probiert werden.

Altenpflegeheim: Weihnachtsmarkt-Erlös kommt Bewohnern zugute

Eine Extraschicht fürs Plätzchenbacken

Auch in diesem Jahr nutzten viele Familien und Freundeskreise die Gelegenheit des alljährlichen Adventsbasars im Altenpflegeheim, um mit ihren dort wohnenden Angehörigen eine gemeinsame Kaffeerunde einzulegen. Gleichermassen bestand die Möglichkeit, sich in heimeliger Atmosphäre an Verkaufständen mit weihnachtlichen Utensilien und Accessoires einzudecken.

Adventsgestecke, Türkränze, Christbaumschmuck gehörten zum Angebot wie auch Sterne, Kerzen und viel selbst Gebasteltes. Besonders kreativ gestaltet waren Seidentücher, Puppenkleider und weihnachtliche Fensterbilder. Auch die Ideen aus Ton fanden reißenden Absatz.

Groß war die Freude bei Martina Burger und dem fleißigen Team der ehrenamtlichen Helfer über die zahlreich eingegangenen Kuchen Spenden für den Adventskaffee. Ein Geheimtipp sind seit Jahren schon die köstlichen Weihnachtsgutsel „made“ im Altenpflegeheim. Bereits vor Tagen legten die „Ehrenamtlichen“ einige Extraschichten ein, um eine große Menge Plätzchen, Zimtsterne, Springergchen und weitere Leckereien in der Weihnachtsbäckerei herzustellen. Auch diese fanden wieder viele Abnehmer.

In diesem Zusammenhang vermaß Hausleiterin Martina Burger nicht, „Kaufland“ in Heidelberg den Dank auszusprechen. Viele Backzutaten wurden gratis beigesteuert. Davon profitiert das Heim, den der Verkaufserlös kommt Ausflügen und sonstigen Veranstaltungen für die älteren Mitmenschen zugute.



Mit allerlei Selbstgebasteltem waren die Stände beim Weihnachtsmarkt im Altenpflegeheim bestückt.

Weihnachtsmarkt: Wochenend-Ausklang bei strömendem Regen

Mit Melodien Herzen zu erwärmen versucht

Warum gibt es eigentlich noch keine Regenschirme mit lustigen Nikoläusen oder anderen Weihnachtsmotiven? Am Sonntag wären sie auf dem Schwetzingen Weihnachtsmarkt bestimmt der Verkaufserreger gewesen. Wieder einmal war jegliche Hoffnung auf einen verschneiten Schlossplatz vergebens. Der Dezember-Auftakt präsentierte sich statt in jungfräulichem Weiß in unansehnlichem Grau.



Das Holiday Brass Quintett der US-Army beendet am Sonntagabend den Veranstaltungsreigen auf der Weihnachtsmarkt Bühne.

Schade für die Standbetreiber, denn die freie Sicht durch die Budengassen wünscht sich nun wirklich niemand. Bedauerlich aber vor allem für die Musiker, denn als die ersten Künstler die Bühne betreten hatten, öffnete der Himmel seine Schleusen. Und so harrten lediglich die Hartgesottenen unter den Zuschauern vor dem Palais Hirsch aus, um den zumeist besinnlichen Klängen der Gruppen zu lauschen.

Der letzte Tag des ersten Adventswochenendes begann musikalisch mit „DaCapo“ aus Mannheim. Die Gruppe unter der Leitung von Elena Kleiser versuchte, mit bekannten Melodien die Herzen der Zuhörer an diesem nass-kalten Dezemberabend zu erwärmen.

„Detlev Helmer hat alles mitgebracht, was in Schwetzingen evangelisch ist“, staunte hernach Moderator Augstein nicht schlecht angesichts der etwa 100 Sängerinnen und Sänger, die die Bühne bevölkerten. Der Bezirkskantor dirigierte die Junge Kantorei, den Posaunenchor, das Vokalensemble sowie den Kirchen- und den Gospelchor, die direkt aus der Stadtkirche kamen, wo sie unmittelbar zuvor bereits zum Abschluss des Gemeindetags konzertiert hatten.

Den Abschluss an diesem Sonntag bildete das Holiday Brass Quintett der US-Army unter der Leitung von Sergeant Schucker. Nach populären Songs zu Beginn ihres Auftritts, unter anderem „Oh when the Saints“, „Halleluja“ oder „Let it snow“, setzten die fünf Bläser ihre Darbietung allerdings mit getragenen Weisen fort, die nicht bei jedem der noch verbliebenen Besucher auf Zustimmung stießen. Die hatten sich zu diesem Zeitpunkt vor dem Regen meist in eines der Zelte geflüchtet, um sich mit Glühwein warm und bei Laune zu halten.

Theater am Puls: Liederlicher Donnerstag im „Theater am Puls“

„So singt man jetzt zur Sommerzeit“

Der Donnerstag hat seit zwei Monaten im „Theater am Puls“ seine ganz eigenen Vorzeichen: Für Gäste und Team sind die Gedanken, Sprüche und Hintergründe vom Alltag im Allgemeinen und Ereignissen im Besonderen Ziel von Liedern mit Biss. Bobby Stark Holland und Norbert Lange waren mit vier Gitarren, Spezial-Schlagwerk und ganz vielen Sprüchen aus dem Leben in den Donnerstag gerauscht, um mit bluesigen Stimmen, feinem Fingerring und ganz eigenen Wortverbindungen den Leuten einen (r)echten Spiegel vorzuhalten. Der bevorstehende Advent bot sich auch förmlich an, denn „so singt man das zur Sommerzeit“.

rende Saiten, auf dem Schlagwerk saß ein Drummer mit kräftigem Two-Beat in den Händen und aus den Gesichtern der beiden Bluesbar den strömten hintergründige Offenheiten in Wort und Mimik. „Ich hab da so ein Gefühl“, die Menschlichkeiten der Politik und des „ganz normalen Lebens“ setzten sich schnell zu Bildern zusammen, die ziemlich genau in den Donnerstag passten.

„Das bin ja ich, aber hallo“, für die erst erstaunten, dann aber süffisant lachenden Donnerstags-Besucher holten die beiden reichliche Pöste aus dem Briefkasten der Normalität, nur eben ganz ehrlich.

„Ich kann das alles auch richtig singen, was im Oasenvideo so abgeht, die Zufälle kommen wie bestellt!“ Auf dem Lederhocker als Unterlage für Kräftiges in Reim und Noten entblößten sich die anderen, von Lange „Stark“ vorgetragen, sie ließen auch manchen Denkkettel in den Köpfen hängen. Was so alles in „Kneipen und so“ über die Bierdeckel geht, wer was nicht oder vielleicht doch gesagt hat - der Szenenapplaus holte oft noch einen kräftigen Biss herein. So lassen sich auch die „feinen Leute“ mit bunten Liedlichkeiten an einem sonst ganz normalen Donnerstag aus der Reserve locken, sauber in feinen Blues und tragenden Rhythmus verpackt, und „das nicht nur zur Sommerzeit“.

„Unplugged? Nein, wir sind ganz ehrlich!“ Die Dinge des Lebens kamen in rauchigen Blues-Packungen ins pulsierende Theater, denn am Donnerstag kann niemand im Saal behaupten, er wäre ja nicht gemeint, das träfe immer nur die anderen. „Na, schauen wir mal!“ An den Gitarren sausten die Finger über pulsie-



Bobby Stark Holland und Norbert Lange griffen auch bei ihrem Auftritt im Theater am Puls ins normale Alltägliche.

Kreiskrankenhaus: Arztvortrag über Herzerkrankungen

„Aufklärung ist wichtig“

Wenn die AOK und Prof. Dr. Bernd Waldecker als Leiter der kardiologischen und angiologischen Abteilung im Schwetzingen Kreiskrankenhaus zum Vortrag einladen, dann ist die Cafeteria stets bestens besucht. Während der Herzwoche der Deutschen Herzstiftung stand die Erkennung und Behandlung akuter koronarer Herzerkrankungen im Mittelpunkt und Waldecker versteht es, dieses komplexe medizinische Thema verständlich zu machen.



Prof. Waldecker (Bild) beleuchtete an diesem Abend die wichtigsten beeinflussbaren Risikofaktoren wie Rauchen oder Übergewicht, widmete sich dem Thema Diabetes (Waldecker: „Dast tut wie der Bluthochdruck auch nicht weh und ist dennoch scharf zu behandeln“) und stellte klar, wie an zentraler Stelle Cholesterin, das schlechte LDL-Cholesterin, für koronare Erkrankungen verantwortlich zeichnet.

Aufklärung, hatte Helmut Kraus als AOK-Kunden-Center-Leiter anfangs begrüßt, sei ungebrochen ungenügend wichtig. Deshalb dankte er Prof. Waldecker für die gute Zusammenarbeit bereits über Jahre hinweg. Zugleich informierte Kraus über den so genannten AOK-Curaplan, der von der AOK entwickelt wurde. Er soll ein umfassendes Programm sein, welches das Zusammenspiel aller an der Behandlung beteiligten Stellen verbessert und eine optimale nachhaltige Betreuung garantiert.

Erste Umfragen zeigten, dass das Konzept seine positive Wirkung nicht verfehle und, so Kraus: „Die Schwetzingen Ärzte stehen dem Programm sehr positiv gegenüber.“ Ein finanzieller Vorteil bestehe zudem. Die Praxisgebühren entfallen und die Arzneimittelzahlung reduziere sich drastisch.

i Informationen zum Thema Curaplan sind im AOK-Kunden-Center in der Carl-Theodor-Straße erhältlich.